

27.08.2021

**Dezernat 5 - Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Abfallwirtschaft  
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft**

**Kreismülldeponien Lachengraben, Wehr, und ehemalige Deponie Lottstetten;  
Neugestaltung der Deponiegaserfassung und -verwertung; Bericht über die Zusage von  
Fördermitteln über die Nationale Klimaschutzinitiative (NKI)**

**Beschlussvorlage**

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Ausschuss für Technik, Umwelt und Verkehr	29.09.2021	öffentlich	Kenntnisnahme

**Beschlussvorschlag:**

Der TUV nimmt die Vorlage zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Beauftragung der Genehmigungsplanung sowie der Ausschreibung der erforderlichen Maßnahmen.

### **Sachverhalt:**

Bereits in den Jahren 2020 und 2021 wurde auf der ehemaligen Deponie Tiengen die Neugestaltung der Deponiegaserfassung und -verwertung in einem NKI-Förderprojekt erfolgreich ausgeführt. Die investiven Maßnahmen waren mit 50 % der Investitionskosten gefördert worden.

In einem nächsten Schritt wurden im Frühjahr 2021 aufgrund der Ergebnisse der in den Jahren 2017 und 2020 durchgeführten Potentialstudien zur Reduzierung von Treibhausgas-Emissionen auf den Deponien des Landkreises Waldshut Förderanträge für „investive Maßnahmen“ auf der Kreismülldeponien Lachengraben, Wehr, und der ehemaligen Deponie Lottstetten (befindet sich in der Stilllegungsphase) beim Projektträger Jülich gestellt.

Im August 2021 erhielt der Landkreis Waldshut über die Nationale Klimaschutzinitiative (NKI) Förderzusagen für 60 % der Investitionskosten, die für die Maßnahmen zur Optimierung der Deponiegaserfassungen vom Ingenieurbüro Contec, Herrenberg, berechnet wurden.

Für die Kreismülldeponie Lachengraben, Wehr, liegen Förderzusagen in Höhe von 711.358 € für die Jahre 2022 und 2023 vor. Die Kostenschätzung für die Gesamtmaßnahme beträgt 1.185.597 €.

Für die Deponie Lottstetten liegen Förderzusagen in Höhe von 375.707 € für die Jahre 2022 und 2023 vor. Die Kostenschätzung für die Gesamtmaßnahme beträgt 626.178 €.

Mit den Förderzusagen erhielt der Landkreis Waldshut Urkunden des Ministeriums für Umwelt für vorbildliches Engagement für den Klimaschutz (siehe Anlagen).

Die geplanten investiven Maßnahmen zur Optimierung der bestehenden Gaserfassung können in der Sitzung erläutert werden.

Zur Umsetzung der o.g. investiven Maßnahmen sind folgende weitere Arbeitsschritte geplant:

- Beauftragung des Ing. Büros Contec, 71083 Herrenberg
- Erarbeitung der Unterlagen für die abfallrechtlichen Änderungsgenehmigungen
- Nach der Genehmigung durch das Regierungspräsidium Freiburg erfolgt die Ausschreibung der Maßnahmen
- Bereitstellung der Eigenmittel (40 % der Investitionskosten + Planungskoten in den Wirtschaftsplänen 2022 und 2023 des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft)

### **Finanzierung:**

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt: Bereitstellung der Eigenmittel für die beiden investiven Maßnahmen in Höhe von rd. 725.000 Euro in den Wirtschaftsplänen 2022 und 2023 des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft.

Dr. Martin Kistler  
Landrat

### **Anlagenverzeichnis:**

Urkunden des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit für vorbildliches Engagement des Landkreises Waldshut für den Klimaschutz